



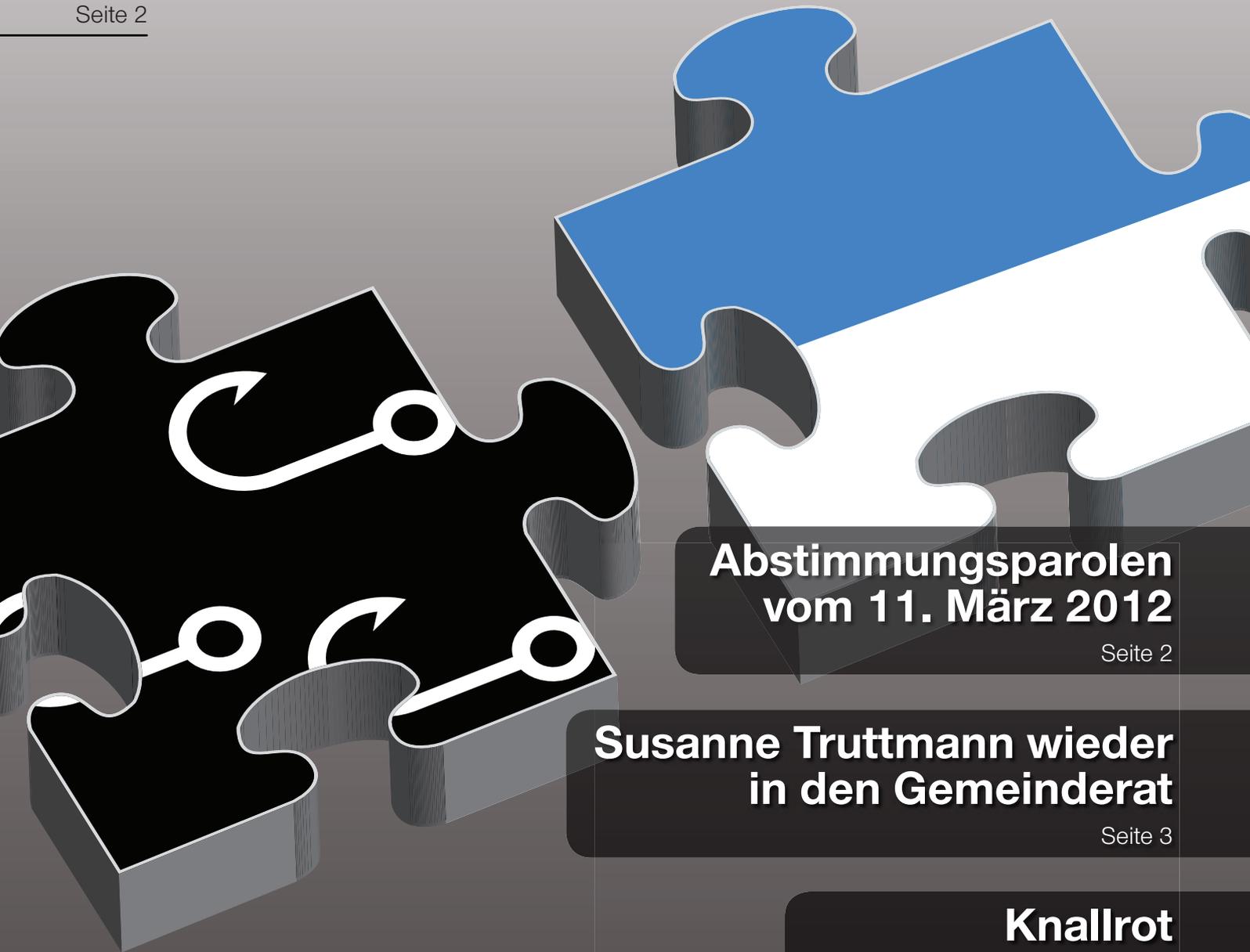
Sozialdemokratische Partei
Emmen

perSPektive
Emmen Ausgabe Nr. 22

Ja zu Fusions- verhandlungen

Die Argumente der SP-Einwohnerräte

Seite 2



**Abstimmungsparolen
vom 11. März 2012**

Seite 2

**Susanne Truttmann wieder
in den Gemeinderat**

Seite 3

Knallrot

Seite 3

Ja zu Fusions- verhandlungen



Wenn Sie am 11. März Ja zu Fusionsverhandlungen stimmen, wird ein Fusionsvertrag ausgearbeitet, in welchem die Details einer allfälligen Fusion ausgehandelt und aufgezeigt werden.

Erst wenn diese Fakten auf dem Tisch liegen, kann beurteilt werden, was ein Zusammenschluss für die Gemeinden konkret bedeutet. Die eigentliche Fusionsabstimmung findet erst 2014 statt. Bis dahin ist auch die Höhe eines allfälligen Kantonsbeitrags bekannt.

Littau zieht positive Bilanz

Die Littauerinnen und Littauer profitieren seit der Fusion mit Luzern von tieferen Steuern. Gleichzeitig ist das Dienstleistungsniveau gestiegen. Dies zeigt sich beim Winterdienst oder bei vorgezogenen baulichen Massnahmen.

Die Identität von Littau ist weiterhin gegeben. Wichtige Kriterien wie etwa die Beibehaltung des Littauer Bergs als Landwirtschaftszone wurden im Fusionsvertrag verbindlich festgehalten.

Auch die politische Mitsprache wird positiv gewertet. Littau ist heute im Stadtparlament und im Stadtrat angemessen vertreten. Die Bevölkerung des neuen Stadtteils kann über ein grösseres Gebiet, den effektiven Lebensraum, mitdenken und mitbestimmen.

Die Quartiervereine wurden finanziell gestärkt und die Littauer Sportvereine werden für ihre Nachwuchsarbeit deutlich besser honoriert als zuvor. Das Vereinsleben funktioniert weiterhin bestens.



Mehr Lebensqualität für alle

Ein Zusammenschluss von Emmen und Luzern erhält und fördert die Qualität unseres Lebensraums. Wohngebiete können gezielter entwickelt, Verkehrsprobleme gemeinsam gelöst und Naherholungsräume geschützt werden.

Barbara Fas



Mehr Dynamik in der Entwicklung

Bei einer Fusion können neu gewonnene, vor allem raumplanerische Spielräume zielgerichtet genutzt werden. Neuansiedlungen werden gefördert, was mittel- bis langfristig zu einem höheren Steueraufkommen führt.

Hanspeter Herger



Mehr Unterstützung für die Vereine

Nach einem Zusammenschluss bleiben die Ortsnamen, unsere Quartiere und Stadtteile erhalten. Das gestärkte Gemeinwesen jedoch kann sich noch mehr für das Vereins-, Gesellschafts-, Kultur- und Sportleben einsetzen.

Jacintha Regnold



Mehr Mitspracherecht

Ein Zusammenschluss von Gemeinden erweitert das Mitbestimmungsgebiet und bringt einen Demokratiegewinn. Wir können für ein grösseres Gebiet, für unseren effektiven Lebensraum mitdenken, mitentscheiden und mithandeln.

Karin Saturnino



Mehr einheitliche Planung

Unser Lebensraum benötigt Planung aus einer Hand. In einer grösseren Stadtstruktur entwickeln sich Industrie und Arbeit dort, wo es für die neue Stadtgemeinde am sinnvollsten ist und wo die Infrastrukturen vom Verkehr nachhaltig erschlossen sind.

Sigisbert Regli

Die Parolen der SP zu den Abstimmungen vom 11. März 2012

- Nein zur Bauspar-Initiative
- Ja zur Initiative „6 Wochen Ferien für alle“
- Ja zum Bundesgesetz über die Buchpreisbindung
- Ja zur Initiative „Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweiwohnungen“
- Ja zur Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke

Details unter: www.sp-ps.ch/ger/Abstimmungen

Kantonale Abstimmung

- Ja zur Volksinitiative „Schluss mit den Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre! Abschaffung der Pauschalbesteuerung“ und Nein zum Gegenentwurf des Kantonsrates

Kommunale Abstimmung

- Ja zur Initiative „Ja zu Fusionsverhandlungen“



„Auch ich habe die Strategie für weitere Verhandlungen unterstützt und gutgeheissen.“

Susanne Truttmann
Gemeinderätin

Liebe Emmerinnen und Emmer

In Emmen kommt das Anliegen für Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern nicht nur von den Behörden, sondern auch vom Volk. Die Initiative für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen ist von 1'163 Emmerinnen und Emmern unterzeichnet worden. Im Einwohnerrat haben die Fraktionen SP/Grüne, CVP und FDP die Annahme der Gemeindeinitiative „Ja zu Fusionsverhandlungen“ unterstützt. Das Parlament hat die Gemeindeinitiative mit 27:10 Stimmen befürwortet.

Die Gemeinde Emmen stimmt mit dieser Vorlage noch nicht über eine Fusion ab, sondern entscheidet lediglich, ob mit der Stadt Luzern ein Fusionsvertrag ausgearbeitet werden soll. Emmen und Luzern sind bereits heute in vielen Belangen eng verbunden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass es sich lohnt, die Chancen einer „Heirat“ mit Luzern weitsichtig und vorurteilslos zu klären!

Mit einem klaren Ja haben die Stimmberechtigten in der Stadt Luzern am 27. November 2011 die Grundlage geschaffen, um Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Emmen aufzunehmen. Die Stadtregierung ist überzeugt, dass sich ein Zusammengehen langfristig lohnen wird und die Aufnahme von Fusionsverhandlungen ein guter Schritt ist.

Ein Jahresziel 2012 lautet für den Gesamtgemeinderat Emmen deshalb: **„Projekt Emmen-Luzern: Aufnahme der Fusionsverhandlungen“.**

Susanne Truttmann wieder in den Gemeinderat

Am 13. März nominiert die SP Emmen ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat, den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission. Die Geschäftsleitung der SP Emmen schlägt ihren Mitgliedern Susanne Truttmann einstimmig zur Nominierung vor, denn...

...als erste Frau im Emmer Gemeinderat hat sich Susanne Truttmann bewährt. Sie politisiert offen, sachlich und lösungsorientiert.

...im Gespräch mit Menschen, Vereinen und Institutionen baut Susanne Truttmann Brücken. Sie versteckt sich nicht hinter Ideologien. Ihre Sorgfalt und Vermittlungsfähigkeit gehören wieder in den Gemeinderat.

...auf dem politischen Parkett trifft Susanne Truttmann den richtigen Ton und pflegt Kultur. Sie setzt sich ein für Demokratie mit Respekt und Anstand.

...seit sieben Jahren setzt sich Susanne Truttmann für Bildung, Gesundheit, Umwelt und Familie ein. Als breit akzeptierte Persönlichkeit findet sie partnerschaftliche, pragmatische und integrative Lösungen.

...im Kollegium des Gemeinderats steht Susanne Truttmann auch für die politische Vielfalt Emmens. Sie vertritt das ganze linke Spektrum in der Exekutive.

Knallrot

In den letzten Jahren haben durch Steuergeschenke an Unternehmen und Reiche Bund, Kantone und Gemeinden Milliarden an Steuern verloren. Die Ausfälle wurden durch höhere Gebühren, höhere Sozialabgaben und Krankenkassenbeiträge kompensiert oder fehlen heute in der Staatskasse. Und bereits sind die nächsten Steuergeschenke und Abbau von Leistungen in Vorbereitung.

Die Schweiz ist ein Land mit der ungleichsten Vermögensverteilung aller OECD-Länder. So besitzen 2 % der reichsten Steuerpflichtigen 50 % des Vermögens und über 20 % der Bevölkerung hat kein Vermögen.

Da stimmt etwas nicht! Boni und Höchstsaläre sind in den letzten Jahren explodiert – und im Nationalrat ist die Boni-Besteuerung vorläufig gescheitert.

Die Gewinne von heute sind die Krisen von morgen – denn die Gewinne fließen zunehmend in die Finanzmärkte statt in die reale Wirtschaft und somit in die Arbeitsmärkte. Die Folge sind aufgeblähte Finanzmärkte, hochgeschraubte Renditeerwartungen, gefährliche Spekulationsblasen und somit zu wenig Geld für den ökologischen Umbau und für öffentliche Dienstleistungen.

**Die Generation der Abzocker muss gestoppt werden. Weitsichtigkeit, gemeinsames Planen und sorgfältiges Umsetzen ist gefragt.
Für alle statt für wenige!**

Hanspeter Herger
Präsident SP Emmen



Bundesrätin Simonetta Sommaruga zu Gast in Emmen

Auf Einladung der SP Emmen nahm Bundesrätin Simonetta Sommaruga in einem Kurzreferat Stellung zu den Themen „Zuwanderung – Integration – Einbürgerung“.

(fab) In ihrem Referat zeigte sie auf, mit welchen Herausforderungen ihr Departement im Bereich Zuwanderung, Integration sowie Asylwesen konfrontiert ist und welche Lösungsvorschläge bereits vorliegen. So soll zum Beispiel zur verbesserten Integration das Erlernen einer Landessprache bei Familiennachzug Bedingung werden. Zudem betonte Simonetta Sommaruga, bei der Integration müsse sowohl gefordert als auch gefördert werden: „Wir bestehen auf unseren Gesetzgebungen und unserem Rechtsstaat und fordern im Verfahren auch die Mitwirkungspflicht.“ Zur Förderung sei ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung – im speziellen bei den Jugendlichen – zu richten.

Weiter führte Simonetta Sommaruga aus, im Asylwesen finde eine Neustrukturierung statt, um eine Verkürzung der Verfahren zu erreichen. Aussichtslose Gesuche würden prioritär behandelt, damit diese Personen möglichst kurz in der Schweiz weilten. Bei der Unterbringung der Asylsuchenden fordert Simonetta Sommaruga die Solidarität der Kantone und Gemeinden. Die Betreuung von Asylsuchenden sei in der heutigen Situation eine Verbundaufgabe. Sie dankte insbesondere der Gemeinde Emmen, die mit dem grossen Asylzentrum wesentlich zur Unterbringung der Betroffenen mittrage.

In der anschliessenden Diskussionsrunde beantwortete die Bundesrätin kompetent Fragen aus dem Publikum. Sie bedankte sich zum Abschied für den sachlichen Umgang mit dem emotionsgeladenen Thema. Zudem lobte sie die Gemeinde Emmen. An die Adresse der anwesenden Mitglieder der Bürgerrechtskommission sagte sie, Emmen spiele eine Vorreiterrolle für die ganze Schweiz. Wie die Einbürgerungsgesuche heute behandelt würden, sei vorbildlich.

Agenda

Dienstag, 13.03.2012

Nominationsversammlung

Die SP nominiert ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat, den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission.
Ort noch offen

Sonntag, 06.05.2012

Kommunalwahlen

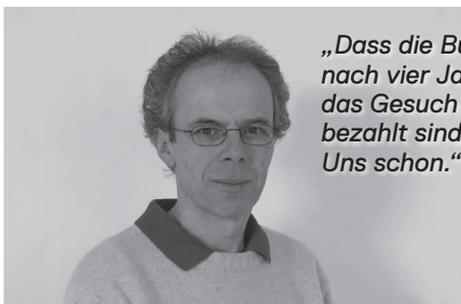
Wahlfest ab ca. 17.00 Uhr

Donnerstag, 10.05.2012

Jahresversammlung

Weitere Informationen unter:
www.sp-emmen.ch

Mitglieder und Sympathisanten der SP erhalten eine schriftliche Einladung zu den Anlässen.



„Dass die Bürgerrechtskommission erst nach vier Jahren entscheidet, nachdem das Gesuch eingereicht ist und die Kosten bezahlt sind, scheint niemanden zu stören. Uns schon.“

Ernst P. Sandmeier,
Mitglied Bürgerrechtskommission



„Wir beurteilen Menschen – keine Subjekte.“

Susan Siegrist,
Mitglied Bürgerrechtskommission

Impressum

Herausgeberin:

SP Emmen
Reussquai 3, 6032 Emmen
sp-emmen@bluewin.ch
www.sp-emmen.ch

Redaktion:

Karin Saturnino

Mitarbeit an dieser Nummer:

Barbara Fas, Hanspeter Herger,
Susanne Truttmann

Grafik:

stylegrafix.ch

Druck:

Gegendruck GmbH